

**Abonnements-Bedingungen:**

Abonnements-Preis pränumerando: Vierteljährlich 3,50 Mk., monatlich 1,10 Mk., wöchentlich 25 Pf., frei ins Haus. Einzelne Nummer 5 Pf., Sonntagsnummer mit illustrierter Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“ 10 Pf. Postabonnement: 1,10 Mark pro Monat. Eingetragen in die Post-Zeitungs-Verzeichnisse. Unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn 2 Mark, für das übrige Ausland 3 Mark pro Monat. Postabonnements nehmen an: Belgien, Dänemark, Holland, Italien, Luxemburg, Portugal, Rumänien, Schweden und die Schweiz.

# Vorwärts

**Die Interfons-Gebühr**

Bekannt für die festgebundene Faksimile oder deren Abzug 60 Pf., für politische und gesellschaftliche Vereine und Bestimmungsbüros 30 Pf. „Kleine Anzeigen“, das festgebundene Wort 20 Pf., fünfzig Bestgebundene Worte, jedes weitere Wort 10 Pf. Stellenanzeigen und Geschäftsanzeigen das erste Wort 10 Pf., jedes weitere Wort 5 Pf. Worte über 25 Buchstaben zählen für zwei Worte. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 5 Uhr nachmittags in der Expedition abgegeben werden. Die Expedition ist bis 7 Uhr abends geöffnet.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“.

Erscheint täglich außer Montags.

## Berliner Volksblatt.

### Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt Morisplatz, Nr. 1983.

Sonntag, den 14. Januar 1912.

Expedition: SW. 68, Lindenstrasse 69.  
Fernsprecher: Amt Morisplatz, Nr. 1984.

## Parteigenossen!

Der 12. Januar hat gehalten, was er versprochen. Das arbeitende Volk Deutschlands hat mit den Parteien des schwarzblassen Bloks gründlich Abrechnung gehalten. Unsere Partei hat sich glänzend geschlagen. Wir haben

## 65 Mandate

im ersten Wahlgange erobert und etwa 4 1/4 Millionen Stimmen auf unsere Kandidaten vereinigt

## 121 Stichwahlen

find wir beteiligt. Es gilt daher das Werk, das bei der Hauptwahl so glänzend begonnen, am Stichwahltage zu vollenden. Zahlreiche Kreise können durch Heranziehung der Reserven noch erobert werden.

In vielen Wahlkreisen scheiden wir jedoch aus der Stichwahl aus und haben daher zu entscheiden, ob wir für einen Kandidaten der bürgerlichen Parteien eintreten können. Nach dem Beschluß des Parteitages in Jena 1911 dürfen die Genossen nur denjenigen Kandidaten ihre Stimme zuwenden, die sich vor Zeugen oder schriftlich verpflichten:

1. für Aufrechterhaltung des bestehenden Wahlrechts für den Reichstag;
2. gegen eine Beschränkung des Vereins- und Versammlungs- und des Koalitionsrechts;
3. gegen eine Verschärfung der sogenannten politischen Paragraphen des Strafrechts;
4. gegen ein wie immer geartetes Ausnahmengesetz;
5. gegen jede Erhöhung oder Neueinführung von Zöllen auf die Verbrauchsartikel der großen Masse;
6. gegen jede Neueinführung oder Erhöhung indirekter Steuern auf Verbrauchsartikel der großen Masse einzutreten und zu stimmen.

Stehen in der engeren Wahl zwei Kandidaten, die beide berechtigt sind, die ausgesetztesten Bedingungen zu erfüllen, so ist der Liberale dem Nichtliberalen vorzuziehen. In jedem anderen Falle ist strikte Stimmenthaltung zu proklamieren.

Danach und unter Würdigung der Persönlichkeit der in Frage kommenden Kandidaten ist im Einverständnis mit uns zu entscheiden.

- Kun, auf an die Arbeit! Unsere Parole ist nach wie vor:**
- Gegen die Streunplünderung des schwarzblassen Bloks!**
- Gegen die Feinde des Koalitionsrechts!**
- Gegen die Feinde des Reichstagswahlrechts!**
- Vorwärts zum Sturm!**
- Der letzte Wall muß niedergelegt werden!**

Was an uns liegt, muß geschehen, die Reaktion der Ritter und Herren aus ihrer unheilvollen Nachstellung zu verscheuchen, die Gegner des kulturellen Aufstieges der Arbeiterklasse, die Feinde der freiheitlichen Entwicklung des Deutschen Reiches endgültig niederzurücken!

Mit Parteigruß  
Der Parteivorstand.

## Die Probe aufs Exempel.

Wenn etwas noch die Genugtuung über den schönen Sieg, den die Sozialdemokratie gestern errungen hat, steigern kann, so ist es das laute Klagegeschrei und Wehgeheul, das unser lieber Vethmann in der „Nordd. Allgem. Zeitung“ anstimmen läßt. Also lautet die Beschöpfung, die die bürgerlichen Parteien zur gemeinsamen Sammlung gegen die Sozialdemokratie bringen soll: „Die Hauptwahlen sind vorüber. Sie haben gebracht, was sie nach den erlittenen Kämpfen unter den bürgerlichen Parteien bringen mußten, einen beträchtlichen Gewinn der Sozialdemokratie. 64 Mandate haben nach den bisher vorliegenden Nachrichten die Sozialdemokraten im ersten Anlauf gewonnen. Sämtliche bürgerliche Parteien zusammen nur 144, davon das Zentrum allein 88, die Parteien rechts von ihm 36, der bürgerliche Liberalismus nur 4.

In 120 Wahlkreisen kommt die Sozialdemokratie zur Stichwahl. Nicht aus eigener Kraft kann sie dabei siegen. Jedes Mandat, das sie noch erwirbt, wird sie dem deutschen Bürgertum verdanken. Die bürgerlichen Parteien selbst werden Schuld tragen, wenn die rote Flut noch weiter ansteigt.

In die Hauptwahl ist die Sozialdemokratie mit dem Schlachtruf gezogen: Krieg bis aufs Messer den konservativen Freiheitsfeinden. Kampf bis zur Vernichtung den verräterischen Zentrumspfeifen.

Unerbittliches Ringen mit den nationalliberalen Scharfmachern. Rückhaltlose Zehde den fortschrittlich-liberalen Worthelden! Welche bürgerliche Partei kann gemeinsame Sache mit einem Gegner machen, der ihnen allen, wie der ganzen bestehenden staatlichen Ordnung, seinen ingrimmigen Haß so hochmütig ins Gesicht schreit?

Und wie steht die Sozialdemokratie zu unseren nationalen Forderungen und Aufgaben?

In Jannern betreibt sie die Absperrung der Arbeiter von allen anderen Volksschichten. Der Klassenkampf ist ihr Lebenselement. Eine soziale Revolution mit Abschaffung des Privateigentums ihr Ziel. Während sie so im eigenen Lande den Haß schürt und einen gewalttätigen Terrorismus gegen die Glieder des eigenen Volkes ausübt, ludigt sie nach außen dem Trugbild der allgemeinen Völkerverbändung. Deshalb ist sie die Hoffnung der fremden Reider und Gegner des Deutschen Reichs. Wie bestürzt waren diese nach der unerwarteten Niederlage der Sozialdemokratie bei den Wahlen 1907! Wie werden sie frohlocken, wenn sich die Erfolge der sozialdemokratischen Partei vom 12. Januar 1912 bei den Stichwahlen fortsetzen!

Unsere Werke des Friedens können nur gedeihen, wenn wir uns als starke einige Nation in der Welt behaupten. Zu den nahen Aufgaben des neuen Reichstags gehört die Sicherung unserer Wehrfähigkeit. Eine Partei, die sich selbst international nennt, in der sich der Gedanke eines Massenstreiks im Falle der Mobilmachung hervorwagen durfte, ist ihrem ganzen Wesen nach zur Erfüllung dieser wichtigsten Aufgabe unfähig. Nicht Wühlmüt über diesen oder jenen mit Recht und Unrecht als Uebel empfundenen Zustand in Reich und Staat, nicht Rücksicht auf Parteivorteile durch Paktieren mit der Sozialdemokratie lenke den Schritt zur Stichwahl.

Nicht auf vergangenen Hader der Parteien — auf die Zukunft der Nation richtet sich der Blick!

Eine ausführliche Polemik wird man uns wohl erlassen. Wir werden Herrn von Vethmann nicht darüber belehren, daß der Klassenkampf, seitdem es ein Privateigentum gibt, die bewegende Kraft der Geschichte gewesen ist, und daß wir in dem Vorwurf, daß „Klassenkampf“ unser Lebenselement sei, nur eine Anerkennung finden. Wenn aber die „Nordd. Allg. Ztg.“ sich erstreckt, die geschlossene Stellungnahme eines Drittels des deutschen Volkes zu verunglimpfen und ihr schmutziges Wahlgeschäft mit der Verleumdung zu betreiben sucht, daß unser Sieg die Hoffnung der fremden Reider und Gegner des Deutschen Reichs sei, so wollen wir ihr darauf die Antwort allerdings nicht schuldig bleiben. Sowohl unser Sieg ist die Hoffnung und der Jubel von Millionen, die außerhalb Deutschlands wohnen. Wo überall in der Welt Arbeiter zum Bewußtsein ihrer Lage und ihrer geschichtlichen Aufgabe erwacht sind, da wird die Kunde von dem großen Siege des 12. Januar Begeisterung wecken, den Kampfesmut beleben und zu neuen Kraftanstrengungen anspornen. Aber diese Millionen sind nicht die Gegner des deutschen Volkes, sie sind unsere Brüder und Kampfgenosse. Die Gegner und Reider des Deutschen Reichs finden sich nur in der schmalen Schicht, in deren Interesse und zu deren Nutzen die Grey, Cailaux und Nehrental ebenso regieren wie die Vethmann und seinesgleichen in Deutschland. Und ihre Hoffnung ist nicht der Sieg der deutschen Sozialdemokratie, der weit hinauswirkend auch in ihren Ländern die Partei der Freiheit und des Friedens stärkt, ihre Hoffnung ist höchstens die Unfähigkeit fremder Staatsmänner. Und die Herren Vethmann und Riederler täten sehr gut daran, uns nicht zur Untersuchung der Frage anzuregen, wessen Unfähigkeit nach dem Urteil der patriotischen Presse die „Gegner und Reider des Deutschen Reichs“ ihre Erfolge zu verdanken haben. Liefert doch die chauvinistische

Sehe, durch die die Regierung die liberalen Parteien in den Bereich der Reaktion treiben will, auch nicht gerade einen erhebenden Beweis diplomatischer Geschicklichkeit und noch weniger einen Beweis pflichtgemäßer Gewissenhaftigkeit, die angesichts einer noch immer gespannten internationalen Lage sich von solchen Ausschreitungen fernhalten würde. Wichtig an dem Rufus ist nur das eine, die Ankündigung neuer Forderungen für den Militarismus, die selbstverständlich auch neue Steuern bedeutet. Und damit ist die Frage an den Liberalismus in seiner ganzen Schärfe gestellt. Will er den ganzen Kampf, den er seit mehr als zwei Jahren geführt hat, verleugnen, will er sich an Händen und Füßen gefesselt wieder den Blauschwarzen ausliefern und damit seine Existenz als selbständige Partei aufgeben, oder will er den Mut haben, eine Politik zu treiben, die der Arbeiterklasse die ihr gebührende politische Vertretung läßt, den Liberalen aber selbst eine starke parlamentarische Position verbürgt?

Die konservativ-kerikale Presse wendet alle Mittel an, um die Liberalen zum politischen Selbstmord zu treiben. Mit absichtlicher Uebertreibung schildert sie den Mißerfolg der Liberalen bei den Wahlen. Da muß doch darauf hingewiesen werden, daß die Blauschwarzen ihre Mandatserfolge einzig und allein der Wahlkreiseinteilung verdanken, die das Reichstagswahlrecht zu einem Privilegienwahlrecht für die agrarische Reaktion gestaltet hat. Das Ergebnis der Stimmzählung wird zeigen, wie wenig die Reaktion Grund hat, über liberale Niederlagen zu schreien. Das Geschrei dient nur der verhüllenden des eigenen Rückganges. Und wenn der Liberalismus seine Aufgabe versteht, müßte er alles daran setzen, mit uns den Kampf um die Neueinteilung der Wahlkreise zu führen.

Die „Kreuzzeitung“ kennt aber noch ein anderes Mittel, die Liberalen gefügig zu machen. Sie droht:

„Bleibt die Linke bei den Stichwahlen der Taktik des „Front gegen rechts!“ treu, dann wird die Sozialdemokratie noch viel glänzendere Geschäfte machen, da sie an 100 Stichwahlen beteiligt ist. Sie selber ist auch ohne Gegenleistung gewungen und bereit, für liberale Stichwahlkandidaten zu stimmen. Liefert ihr aber die Linke durch ihre Wahlhilfe Mandate der Rechten aus, dann werden die konservativen Wähler kaum zu bestimmen sein, die von den „Genossen“ bedrohten liberalen Kandidaten herauszuzuhauen. Wir selber können unseren Freunden nicht empfehlen, die überaus verderbliche liberale Taktik dadurch zu unterstützen, daß sie ohne ganz bestimmte Gegenleistung freisinnige Stichwahlkandidaten wählen. Es muß von Wahlkreis zu Wahlkreis auf der Grundlage wechselseitiger Unterstützung verhandelt und die Gegenleistung mit aller denkbaren Sicherheit ausgemacht werden. Wenn der Fortschritt darauf nicht eingehen, müssen wir ihn seinem Schicksal überlassen. Bestimmt er sich aber auf seine Selbsterhaltungspflicht, dann wird es möglich sein, ein Anschwellen der sozialdemokratischen Mandate über den Bestand vom Jahre 1903 hinaus zu verhindern.“

Es ist wirklich interessant zu sehen, wie wenig diese wahren Patrioten von der „bürgerlichen Gemeinbürgerschaft“ gegen die Sozialdemokratie halten, wenn sie mit deren Verleumdung bessere Schadergeschäfte zu machen hoffen.

Noch komischer kommt die Formulierung dieser Erpressertaktik bei der „Deutschen Tageszeitung“ heraus. Zuerst verkündet das Brauwerberorgan, daß die Zurückdrängung der Sozialdemokratie das Hauptziel aller monarchisch gesinnten Parteien sein müsse. Dann aber erinnert sie sich rechtzeitig, daß die Konservativen zum Glück das Geschick des Liberalismus größtenteils in ihrer Hand halten. Und wir zweifeln nicht daran, die Bündler sind imstande, ihre monarchische Gesinnung auch in diesem Falle ebenso zu verleugnen, als wenn es sich etwa um Herabsetzung der Getreidezölle handelte.

Aber so steht die Sache ja gar nicht und die Drohung verbringt nur die Angst. Bleiben die Liberalen fest, so ist die schwarzblassen Majorität unwiederbringlich dahin. Freilich, daß die Liberalen das tun werden, das werden wir sehen müssen, um es zu glauben.

Die Sozialdemokratie aber geht unabhängig und ohne Gedanken an politische Schadergeschäfte in die Stichwahl. Ihre Bedingungen sind klar formuliert, ihre Haltung durch ihr Interesse an der politischen Fortentwicklung des deutschen Volkes eindeutig bestimmt. Sie wird alle Kraft daran setzen, der kerikalen-konservativen Reaktion den Garau zu machen. Die Möglichkeit dazu ist vorhanden, wenn der Liberalismus zu Gleichem die Kraft des Entschlusses findet. Deshalb lastet aber auf ihm auch die ganze Schwere der Verantwortung.

## Die Glückwünsche der Internationale.

Herzliche Glückwünsche zu Eurem prächtigen Sieg. Das Internationale Sozialistische Bureau. Ansete, Vanderwerde, Guinmont, Quydman.

Der stärksten Kampftruppe der proletarischen Internationale zu ihrem glänzenden Erfolge unsere herzlichsten Glückwünsche. Für die Parteivertretung der deutschen Sozialdemokraten in Österreich: Winarsky.







Der Etat der Landesversicherungsanstalt Berlin für das Jahr 1912.

Der Etat der Landesversicherungsanstalt Berlin für das Jahr 1912 ist vor kurzem von dem Ausschuss der Landesversicherungsanstalt verabschiedet worden.

Bekanntlich sind die Bestimmungen der Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung bereits am 1. Januar d. J. in Kraft getreten.

Der Etat sieht auf Grund des erhöhten Wertes der Versicherungsmarkten und der Erweiterung der Versicherungspflicht für das Jahr 1912 gegen 1911 eine Mehrerinnahme von 4 200 000 M. vor.

In der Ausgabe sind 200 000 M. als Erstattungs summe für vernichtete Beitragsmarken angelegt; gegen das Vorjahr ein mehr von 100 000 M. Die Mehrausgabe ist bedingt durch das Inkrafttreten der Reichsversicherungsordnung.

Bei dem Kapitel „Renten“ kam es wieder zu lebhaften Erörterungen über die Rentenbewilligung zwischen Vertretern der Versicherten und dem Vorstand.

In einem Falle war von der Armeedirektion Berlin die Rente eines Invaliden für Krankenhausschulden für Behandlung seiner Ehefrau in voller Höhe mit Beschlag belegt worden.

Für die Durchführung des Heilverfahrens (§ 18 des alten Invalidenversicherungsgesetzes und § 1274 der Reichsversicherungsordnung) werden 3 238 050 M. angefordert.

Kleines feuilleton.

Sigurd Ibsen über literarische Erotik. In dem norwegischen Blatte „Aftenposten“ hat Sigurd Ibsen, Henrik Ibsens Sohn, unter dem Titel „Literarische Erotik“ interessante Ansichten vom Wesen der Literatur zum Ausdruck gebracht.

Heilverfahrens nur 7 Proz. der Einnahmen belassen wollte. Aus dem Bericht, den die Kommission gab, ging hervor, daß die reaktionären Mitglieder des Gesetzes, namentlich die Herren Grafen v. Westarp und Herr Landrat Horn es ablehnten, mit sich reden zu lassen.

Die Landesversicherungsanstalt Berlin, die neben den Anstalten Rheinprovinz, Sachsen und Hanfsstädte wegen der Fürsorge für Versicherte mit ihren Einrichtungen den Agrariern und industriellen Scharfmachern längst ein Dorn im Auge ist, hat im letzten Berichtsjahre 28 Proz. der Einnahmen für die Wiederherstellung der Gesundheit der Versicherten ausgegeben.

Trotzdem, vielleicht auch gerade deshalb, kann von einem schlechten Vermögensstande der Berliner Anstalt nicht die Rede sein. Das Vermögen der Anstalt ist vom Jahre 1891 mit 4 836 212 M. bis zum Jahre 1910 auf 87 600 000 M. angewachsen.

Die Anstalt Beelitz, die für andere Versicherungsanstalten und große Gemeinden mit ihren Einrichtungen vorbildlich geworden ist, bildet eine kleine Stadt für sich, gehört aber kommunalpolitisch zu Beelitz.

Für die Besucher der Pflanzlinge und die Anstaltsangestellten ist gegen früher eine Bequemlichkeit dadurch geschaffen, daß die Vereinsbrauerei Rixhof auf einem von der Anstalt hergegebenen Gelände einen Restaurationsbetrieb mit Aufenthaltsräumen unterhält.

Nach dem Bericht des Vorstandes lagen zurzeit 500 Neu-meldungen von weiblichen Versicherten in die Lungenheilstation Beelitz vor. Um diesem kolossalen Andrang, bezw. den Folgen des zu langen Wartens bis zur Aufnahme, abzuwehren, ist in Erwägung gezogen, in der Anstalt Lichtenberg, abgetrennt von den männlichen, weibliche Personen

Sigurd Ibsen deutet schließlich an, daß die Literatur erotische Bedürfnisse erweckt hat, die die Wirklichkeit nicht befriedigen kann.

Ein Korsarschiff. Eine abenteuerliche Geschichte, die aus einem Roman von Karl May abgeschrieben sein könnte, hat ein dieser Tage nach Antwerpen heimgekehrter Matrose des belgischen Dampfers „Zebrugge“ berichtet.

Theater.

Im Belle-Alliance-Theater gastspielt gegenwärtig Ferdinand Bonn. Bei der jetzigen Hundekälte kann man in dieser zügigen Kunstschau nicht warm werden.

als ambulatoische Kranke in Behandlung zu nehmen. Zur Tuberkulinfur erscheinen jetzt 30 bis 40 Tagespatienten. Nach einem Auspruch des verstorbenen Professor Dr. Robert Koch muß in Zukunft die Bekämpfung der Tuberkulose mehr in der ambulatoischen Behandlung der Versicherten liegen, die ihrer Arbeit nachgehen können.

Die seit einigen Jahren von der Versicherungsanstalt errichtete Zahnklinik, die sich in den Räumen der Anstalt am Köpenicker Park befindet, erfordert für das Jahr 1912 einen Kostenaufwand von 116 800 M., denen 7500 M. (Erstattungen von Kranken-kassen) gegenüberstehen.

Insgesamt schließt der Gesamtetat der Versicherungsanstalt im Einnahme und Ausgabe mit 20 004 842 M. ab. In dieser Summe ist einbegriffen die Anlage des etatismäßig leberschusses des Jahres 1912 mit 7 304 308 M.

Den Angestellten und Arbeitern, die länger als drei Monate bei der Anstalt tätig sind und deren Jahreseinkommen 2000 M. nicht übersteigt, wurde eine einmalige Teuerungszulage von je 40 M. bewilligt. In Betracht kamen 203 Personen, davon 170 in Beelitz; die Mehrausgabe hierfür beträgt 7800 M. Eingeschlossen in diese Teuerungszulage sind auch diejenigen verwitweten und unverheirateten Männer, die aus zwingenden Gründen einen eigenen Hausstand unterhalten.

Auf Grund des Artikels 4 Absatz 2 des Einführungsgesetzes zur Reichsversicherung hat der Bundesrat bestimmt, daß die Amtsdauer der gegenwärtigen Mitglieder der Ausschüsse der Landesversicherungsanstalten bis zum 31. Dezember 1913 dauert.

Als Vorsitzender des Ausschusses wurde gemäß einem Abkommen, wonach umschichtig ein Vertreter der Versicherten und ein Vertreter der Arbeitgeber den Vorsitz führen soll, der Kaufmann Israel (Arbeitgeber), als sein Stellvertreter Schlosser Wornitz (Arbeitnehmer) gewählt.

In Anbetracht der Etablierungen erledigte der Ausschuss die durch Gesetz notwendige Änderung der Satzung. Das Reichsversicherungsamt betätigte sich hieran insofern, als es die vom Ausschuss gefassten Bestimmungen, wonach die Sitzungen nicht öffentlich stattfinden sollten, wiederherstellte und somit der rückwärtigen Tendenz der ganzen Reichsversicherungsordnung Rechnung trug.

Allgemeine Familien-Tierbestände. Heute Sonntag: Zahl und Aufnahmefähigkeit. Von 3-6 Uhr im Restaurant Kiderstr. 123.

Marktbericht von Berlin am 12. Januar 1912, nach Ermittlung des künftigen Preisniveaus. Marktallienpreise (Kleinhandel): 100 Kilogramm Erbsen, gelbe, zum Kochen 36,00-50,00.

mummelt, bald sturzbad-donnergeräusch die Register seines Organs zu gebrauchen. Aber es schien, als sei ihm, den seine Rolle sagen läßt: Ist Euch nicht wohl, mein Vater? selbst nicht recht behaglich war.

Humor und Satire.

Die Angst vor der roten Farbe. Herr v. Weismann Hollweg hat alle rot tapezierten Zimmer in seinem Palais in der Wilhelmstraße in blau umändern lassen, da er die rote Farbe nicht gut vertragen kann.

Die Herren Gutsbesitzer sind von den Landräten angewiesen worden, auf keinen Fall die so beliebten roten Taschentücher bei den Gutsarbeitern zu dulden im Interesse der Kräfte und freien Lufte, die beim Anblick der roten Farbe leicht wird werden.

In bakteriologischen Instituten und königlichen Kliniken sind Versuche angestellt worden, das Blut von wilden Kaninchen durch Einspritzungen blau zu färben. Man hat vorzügliche Resultate erzielt. Aus den wilden Kaninchen wurden nämlich zahme. Daraus ergibt sich die Folgerung, daß man dies auch bei Staatsbürgern anwenden, sie also im Handumdrehen von Sozialdemokraten in Konservere verwandeln kann.

In absehbarer Zeit werden wir auch in patriotischen Schlächterläden blaue Grünwurst zu kaufen bekommen. Und was dann noch kommen wird, kann niemand sagen. Nur die rote Laterne bleibt bestehen.

Notizen.

Warttage: Im Institut für Meereskunde spricht am Dienstag Dr. Th. Krummholz über Vergangenheit und Gegenwart der Küste Jütlands, Freitag Dr. R. Hambruch über die Schiffahrt in den Karolinen und Marshallinseln.

Prof. Martin Hartmann, der Abtast des Orientalischen Seminars, hält am der Humboldt-Akademie einen fünfständigen Vortragskursus über den „Islam“.



Liste derjenigen Fabrikanten, die den Lohnarif der Zigarrenarbeiter von Groß-Berlin bewilligt, sowie derjenigen Fabrikanten, die sich mit ihren Arbeitern im Einverständnis mit der Organisation geeinigt haben.

Parteigenossen, Arbeiter, Interessenten, Raucher! Wer die Tabakarbeiter in ihrem schweren Kampfe zu unterstützen gewillt ist, beziehe seine Waren von nachstehenden Zigarrenfabrikanten. Hebt Solidarität!

- Ofen. \*Otto Schirmer, Frankfurter Allee 7. \*Willy Klein, Am Oberbaum 1. \*Schulze, Friedrichselder Straße 23. ... Nordosten. \*Arnold Gammacher, Köpenicker Str. 155/156. \*S. Krenner, Mariannenplatz 15. ...

Achtung, Raucher! Kauft nur in solchen Geschäften, wo sich unser grünes Plakat, unterzeichnet:

Der Vertrauensmann. Alwin Schulze, Große Hamburger Straße 18/19, befindet.

Obigen Tariffirmen zur Kenntnis, daß Plakate für die Händler, die Zigarren zu Tariffirmen und nachweislich nur von Tariffirmen beziehen, den in Frage kommenden Fabrikanten täglich vormittags von 11-12 Uhr von Unterzeichnetem ausgehändigt werden. Auf verschiedene Anfragen diene zur Antwort, daß wir eine Liste derjenigen Fabrikanten haben anfertigen lassen, welche neben den im "Vorwärts" veröffentlichten Namen, Tarife mit unserem Verband abgeschlossen haben. Diese Liste können sich legitimierende Händler im Bureau erhalten, damit sie, sofern sie von Tariffirmen beziehen, diese grünen Plakate von hier entnehmen können.

FR. HAHN gegr. 1825 Alexanderplatz Landsberger Str. 60, 61, 62, 63

Bis Sonnabend, d. 20. Januar cr. Inventur-Verkauf Bis Sonnabend, d. 20. Januar cr.

In allen Abteilungen gelangen tadellose Waren von ganz aussergewöhnlicher Preiswürdigkeit zum Verkauf!

Damen-Konfektion

- Ein gr. Posten Blusen in woll. Mousseline, Popeline, Serge u. Seide, früh. Wert bis M. 25.00 jetzt Serie I ... M. 2.40 Serie II ... M. 3.40 Serie III ... M. 4.40 ... Sommer- u. Winter-Paletots früherer Wert bis M. 24.00 jetzt jedes Stück M. 3.00 ... moderner Unterröcke Trikottrumpf mit elegantem Volant, z. T. für die Hälfte des früheren Wertes Inventurpreis: Serie I M. 5.80 Serie II M. 7.60 Serie III M. 9.70 Serie IV M. 12.40

Teppiche • Gardinen • Decken

- Ein gr. Posten prima Velours-Püschteppiche Gr. ca. cm 200x300 58.00 Gr. ca. cm 200x500 37.00 Gr. ca. cm 180x225 24.00 Gr. ca. cm 180x300 15.00 ... engl. Tüllgardinen in creme und weiss, Muster, welche im Sortiment nicht weitergeführt werden, das Fenster (2 Flügel) ... jetzt M. 4.20 ... mod. Tüllgardinen mit Querbehang, in hellcreme, Schals u. Querbehang mit reichem Volant und Spitzenbesatz gearbeitet, 1 Fenster (2 Schals u. 1 Querbehang) ... jetzt M. 11.40 ... Band-Bettdecken Erbställ mit Bändchenarbeit und krausem Volant, nur in hellcreme, Gr. 170x200 cm, f. 1 Bett, jetzt St. M. 6.20, Gr. 200x300 cm, für 2 Bett., jetzt St. M. 10.20 ... wollener Schlafdecken graumeliert, sehr schwere, gute Qualität, Grösse ca. 150x200 cm ... jetzt das Stück M. 6.85 ... Kokosläufer, 67 cm breit ... jetzt das Mtr. M. 1.20 ... Linoleum, 67 cm breit ... jetzt das Mtr. M. 1.10 ... Tapestry-Püsch in blau, rot od. grau, jetzt das Mtr. M. 2.20

Läufer-Reste fabelhaft billig.

Damen-Puž Formen und einfachgarn-Hüte 85 Pl. Samiformen 2.85 Reichgarnierte Hüte I 4.75 II 6.75 III 9.75

Herren-Handschuhe Schwedisch-Leder, grau oder braun, ganz gesteppt Inventur-Preis 1.95 Damen-Handschuhe echt Mocha, nur moderne Farben Inventur-Preis 2.90

Pelz-Colliers und Muffen im Preise bis 30 Prozent ermässigt!

Selten war die Gelegenheit günstiger, vorzügliche Qualitäten billig zu kaufen! Sonntag von 12-2 Uhr geöffnet!



# A. Wertheim



Leipzigerstr. 132-37

Königstrasse 31-32

Rosenthalerstr. 28-31

G. M. B. H.

Oranienstrasse 52-55

Von Montag bis Donnerstag:

## Großer Verkauf Porzellan Glas Steingut

### Tafelgeschirr „Feston Rosenthal“

weiss Porzellan

Speiseteller tief oder flach . 30 Pf.  
Dessertteller . . . . 25, 22 Pf.  
Kompotteller . . . . . 18 Pf.  
Bratenschüsseln oval . 55 Pf. b. 4.50  
Bratenschüsseln rund . . 2.40  
Kartoffelnapfe 1.60 bis 3.25  
Saucieren . . . . 90 Pf. bis 1.80  
Terrinen . . . . . 3.20 bis 6.65  
Kompottschüsseln . . 33 Pf. bis 2.10  
Salzgefäße 42 Pf., Senfgefäße 1.05  
Bratenschüsseln oval, glatt, ca. 50 cm Durchmesser 95 Pf.

### Tafelgeschirr „Feston Rosenthal“

Porzellan, mit Goldrand

Speiseteller tief oder flach . 48 Pf.  
Dessertteller . . . . . 35 Pf.  
Kompotteller . . . . . 28 Pf.  
Bratenschüsseln oval . 1.80 bis 6.45  
Bratenschüsseln rund . . 2.70  
Kartoffelnapfe 3.35, 4.00  
Saucieren . . . . . 2.15  
Terrinen . . . . . 5.35  
Kompottschüsseln . . 1.05 bis 1.85  
Salzgefäße . . . . . 65 Pf.  
Senfgefäße . . . . . 1.25

### Tafelgeschirr „Rosea“

glatte mod. Form, mit Rosenmuster

früher 60 Pf. jetzt 35 Pf.  
Speiseteller tief od. flach  
früher 40 Pf. jetzt 25 Pf.  
Dessertteller . . . .  
früher 28 Pf. jetzt 15 Pf.  
Kompotteller . . . .  
früher 1.65 bis 5.50  
Bratenplatt. oval jetzt 85 Pf. b. 2.90  
früher 2.40  
Bratenplatten rund, jetzt 1.25  
früher 1.10, 1.60  
Kompottschüss. jetzt 60, 85 Pf.

### Ein Waggon reich dekoriertes Porzellan

zu ausserordentlich billigen Preisen

Obstteller mit Frucht- 33, 38 Pf.  
Dekoration  
Obstteller mit Band, Meissener 42 Pf.  
Blumen  
Speiseteller tief o. flach, Kobalt- 68 Pf.  
und Meissener Blumen  
Dessertteller Kobalt- u. 48 Pf.  
Meissener Blumen  
Kompotteller Kobalt- u. 42 Pf.  
Meissener Bl.  
Kuchenteller mit Frucht- 48 Pf.  
korat. u. Gold  
Kompottschalen, Teller Kobalt- u. 68 Pf.  
Blumendek.  
Nur in der Leipziger Str.  
Tafelgeschirr mit Unterglas Blumendekorat.  
Speiseteller 75, Kompotteller 38 Pf.  
Tassen 85, 85 Pf.  
Kartoffelnapfe, Saucieren etc.

### Tafelgeschirr glatte Form

blaues Unterglasur-Blockmuster Porzellan. Marke Rosenthal

Speiseteller tief oder flach . 85 Pf.  
Dessertteller 55, Kompotteller 45 Pf.  
Bratenschüsseln . . . 2.15 bis 8.50  
Saucieren . . . . . 3.15, 3.35  
Kartoffelnapfe 4.75, 5.60  
Terrinen . . . . . 8.00, 10.00  
Kompottschüsseln . . 1.40 bis 2.55  
Salzgefäße 1.05, Senfgefäße 1.90  
Kaffeekannen 3.10 bis 4.70  
Milchtöpfe . . . 50 Pf. bis 1.70  
Teekannen . . . . . 2.75 bis 3.95  
Tassen . . . . . 60, 80 Pf.  
Zucker Dosen . . 1.65 bis 2.35

Bierbecher mit Goldrand 7, 10 Pf.  
Bierbecher mit stark. Boden 12 Pf.  
Bierbecher „Victoria“ mit Goldrand . . . 12 Pf.  
Wassergläser gepresst . 6, 7 Pf.  
Likörgläser gepresst . . . 5, 6 Pf.  
Butterdosen gepresst . . . 25 Pf.  
Käseglocken 35, 42, 45 Pf.  
Kompottschalen gepresst 20 Pf.  
Kompotteller gepst. 4, 5, 6 Pf.  
Fruchtschalen gepresst, Muschel- 1.45  
Sturzflaschen mit Glas und Bandedekor . 32 Pf.  
Sturzflaschen mit Glas, Goldrand . 40 Pf.

Bierbecher geschl. 20, 25, 28 Pf.  
Biertulpen geschliffen . . . 27 Pf.  
Wassergläser geschliff. 20, 25 Pf.  
Likörgläser geschliffen . . . 16 Pf.  
Fussgläser geschliffen . . . 25 Pf.  
Groggläser geschliffen . . . 23 Pf.  
Butterglocken geschliff. 75, 80 Pf.  
Käseglocken geschliffen . . 80 Pf.  
Kompottschüsseln geschl. 27 b. 95 Pf.  
Kompotteller geschliffen . 27 Pf.  
Fruchtschalen geschliffen . 1.15  
Sturzflaschen m. Glas, geschl. 50, 60 Pf.

### Ein Posten

#### Blumenvasen

glatte . . . . . 9 bis 45 Pf.  
gepresst „Mars“ . . . 22, 45, 60 Pf.  
geschliffen . . . 30 bis 95 Pf.

### Weinrömer

auf hohem Stiel . . . . 23 Pf.  
Weingläser glatt 12 Pf.  
Teegläser mit Bordüre 10 Pf.

### Trinkglasgarnitur „Rea“

mit Bordüre  
Rot- od. Weissweingl. 23 Pf.  
Süssweingläser . . . . 20 Pf.  
Likörgläser 16, Bowllgläser 27 Pf.  
Bier- oder Teebecher 18 Pf.

### Trinkglasgarnitur „Hans“

geschliffener Stiel und Kelch  
Rot- od. Weissweingl. 42 Pf.  
Süssweingläser . . . . 40 Pf.  
Likörgläser 35, Bowllgläser 55 Pf.  
Rotweingläser extra gross 45 Pf.

### Pressglasgarnitur „Sonne“

Butterdosen . . . . . 45 Pf.  
Käseglocken . . . . . 63 Pf.  
Salat- u. Kompottschüsseln 15 b. 85 Pf.  
Kompotteller . . . . . 13 Pf.  
Kuchenteller . . . . . 72, 85 Pf.  
Konfektschalen vierckig 45 Pf.  
Sahnenservice 3teilig . . 85 Pf.  
Zuckerschalen . . . . 23, 27 Pf.  
Zuckerstreuer . . . . 45 Pf.  
Blumenvasen 25, 45, 85 Pf.  
Blumenschalen . . . . 70 Pf.

### + Magerkeit +

schwindet durch Haufe's Nährpulver „Thalassa“. Preisgekrönt Berlin 1904. In 6 Wochen 24 Pfund ärztl. kontrollierte Zunahme. Gar. unschädli. Viele Anerk. Karton 2 M., bei Postversand Porto und Nachnahmespesen extra. H. Haufe, Berlin N., Greifenhägerstr. 70. Depots in folgenden Apotheken: Lothringerstr. 50, Elefant-Apothek, Leipzigerstr. 74, Weissenburgerstr. 53, Potsdamerstr. 29, Köpenickerstr. 119, Bernburgerstr. 3, Frankfurter Allee 74, Rosenthalerstr. 61, Reinickendorferstr. 31, Charlottenburg: Bismarckstr. 81, Spandau: Potsdamerstr. 40

# Manoli

Cigarettes Specialmarken

## Abbas Dandy Gibson Girl

### Gartenstadt Falkenhagen-West

Direkt am Bahnhof Seegater  
Fahrzeit ab Lehrter Hauptbahnhof  
30 Min., ab Charlottenburg  
Bahnhof Jungfernheide, 10 Min.

Reisende landschaftliche Lage  
weitere Laub- u. Nadel-  
wälder. Ideale Wohn-  
stätte für jedermann. Leicht-  
fertig erbaut. Jedes Einzelne.

Herrn Hochwald, Villen-  
liche, und  
„andergrundstücke. □ N. 18 Mark  
an! Kleinste Anzahlung, 10 Tage  
Agortisationshypothek. — Som-  
mer-Parianhäuser 500 M. Eigen-  
häuser 3000 M. an

Auskunft u. Prosp. kosten-  
los im Verkaufspavillon  
links vom Bahnhofs-  
ausgang, in 1 Minute auf  
unserem Terrain

#### Nieschulke & Nitsche

Berlin, Neue Königstr. 16  
Fernspr. Am. VII. 447.

### 5 Tage zur Probe

mit Rücksenderecht bei Nichtgefallen, also ohne jede Kaufverpflichtung und ohne jede Anzahlung

lediglich gegen monatliche Teilzahlungen von

## 2 Mark

an lief. wir Sprechapparate mit Pathé-Platten (ohne Nadelwechsel spielbar), Musikwerke aller Art, Violin, Celli, Zithern, Feld-  
stecher, Operngläser, phot.  
Apparate, Schußwafl, Bücher, Reisezeuge, Schreibmaschinen, gerahmte Bilder etc.

Verlangen Sie per Postkarte Illustr.-Katalog

### Bial & Freund

Postfach 120/160 Breslau II Jagdgewehre, Brownings, Revolver, Scherenbüchsen, Techn. etc. etc.

# Baer Sohn

Kleider-Werke □ Deutschlands größte Fabrik dieser Art

Chausseestraße 29—30 □ 11 Brückenstraße 11  
Große Frankfurter Straße 20 □ Schöneberg, Hauptstraße 10

Heute Sonntag sind unsere drei Berliner Geschäfte nur von

## 12 bis 2 Uhr geöffnet

# Zu Spät

ist niemals ein Versuch mit der allein echten  
**Stockputz-Teerschmelze-Salbe**  
von Bergmann & Co., Halle.

Dieselbe beseitigt alle Hautun-  
reinigkeiten und Hautausschläge,  
wie Witterer, Blüthen, Stuppen,  
Flechten, Gichtgeschwülste, a Stück 50 Pf.  
Ferner macht der Cream „DADA“  
rote und spröde Haut in einer Nacht  
weiß und samtweich. Tube 50 Pf.,  
überall zu haben.

### Gewerbe-Akademie

Berlin, Königgräzer Str. 90,  
Tages-, Abendkurse.  
Maschinenbau, Elektrotechnik,  
Hochbau, Tiefbau, Werk-,  
Maurer-, Zimmer-  
meisterkurse. — Dauer  
1 Jahr, vierteljährl. 20 M.  
5164L\* Dir. Matthes, Inh.

Programm freil!

# Charlottenburg.

Großer Inventur-Ausverkauf  
von guter Herren- und Knaben-Bekleidung  
Preisermäßigung circa 33 1/2 Proz.

S. Hoffmann, Wilmsdorfer Str. 12, Ecke Schulstr.

Abhängige von 40 R. an in eigener Werkstatt.

# Bettfedern-Fabrik Gustav Lustig

BERLIN S 300 Prinzenstr. 46-47

Grösstes Spezialgeschäft Deutschlands

## Bettfedern Daunen

zu 0.50, 1.00, 1.25, 1.50, 1.80, 2.00, 2.20, 2.50, 3.00 bis 6.00 Mark per Pfund  
zu 2.85, 3.50, 4.00, 4.50 bis 9.00 Mark per Pfund

## Fertige grosse Betten

bestehend aus Oberbett, Unterbett, 2 Kissen  
zu 12, 15, 20, 24, 28, 31 3/4, 35, 40, 44, 51, 55, 60 bis 150 Mark

Grösstes Lager in Bettinletten, Metall-  
Bettstellen u. allen anderen Bettartikeln

Beste Bettenfüllung:  
**Monopol-Daunen** 2.85  
3-4 Pfund sum Oberbett



Wirtschaftlicher Wochenbericht.

Berlin, 12. Januar 1912.

Löhne und Rohmaterialpreise. — Manipulationen an der Baumwollbörse. — Ernte und Preise. — Spekulations- und Kartelpolitik.

Häufig unternahmen die Konfektionsheimarbeiter in Berlin den Versuch, durch Einführung eines Tarifs die Arbeitsverhältnisse in diesem Zweige der kapitalistischen Warenproduktion auf eine etwas gesündere Basis zu stellen. An dem Widerstande der freifinnigen Konfektionäre, deren Parteileitung bei der Wohl billige Arbeiterfreundlichkeit in Flugblättern verzapft, scheiterte der Versuch. Man hörte auch wieder, daß höhere Löhne den ganzen Erwerbszweig, der die meisten Millionen nützt, gefährden könne. Noch von der Heimarbeiterausstellung her ist die miserable Entlohnung in der Konfektion bekannt. Bei vielen Artikeln werden die Löhne nach Vermögen für das Duzend berechnet. Jedenfalls macht der Arbeitslohn immer nur einen verhältnismäßig kleinen Teil des Verkaufspreises aus. Oft kaum 5 Prozent. Ob der Lohn für ein Hemd 12 Pf. oder 14 Pf. beträgt, berührt den Verkaufspreis wachlich wenig, aber sehr viel den Heimarbeiter, denn die Differenz stellt sich auf 16 Prozent. Viel stärker als durch Löhne oder andere Faktoren werden die Produktionskosten durch die Rohmaterialpreise beeinflusst. Das zeigt sich ganz besonders in der Bewegung am Baumwollmarkt. Der Verbrauch der Baumwolle hat in den letzten Jahrzehnten ganz gewaltig zugenommen. Leider besitzt Amerika für diese Ware fast ein Monopol. Das erleichtert die willkürliche Preisbestimmung. Die kapitalistische Tendenz wirkte weiter in derselben Richtung, indem die Interessen der Händler und Produzenten vereinigt wurden. Händler suchten Einfluß auf den Anbau der Baumwolle, die Produzenten wurden selbst Händler oder traten in einer geschlossenen Organisation als Verkäufer der Erzeugung auf. Das Moment der Konkurrenz als Regulatorin der Preise verschwand mehr und mehr. Aber die Spekulation blieb trotzdem in hervorragendem Maße die Beherrscherin der Situation. Großspekulanten bestimmten die Marktlage, indem sie je nach Bedarf durch die Verbreitung günstiger oder ungünstiger Ernteanmeldungen und durch künstliche Beeinflussung des Angebots und der Nachfrage die Preise nach oben oder unten dirigierten! Bevor sie sich einbedekten, veröffentlichte die von ihnen abhängige Presse Saatensstandsberichte und Ernteschätzungen, die hohe Erträge versprachen. Ein starkes Angebot soll dazu die Preise herunterdrücken. Datten sie ein genügend tiefes Niveau erreicht, dann übernahmen die Spekulanten alle an den Markt kommende Ware und die Ernte auf den Feldern. Hinterher dann das umgekehrte Spiel! Durch ihre Organe und Agenten machten die Spekulanten Stimmung für Preissteigerungen, indem sie Nachrichten von der teilweisen Vernichtung der Ernte durch Wetterkatastrophen oder andauernd ungünstige Witterung in die Öffentlichkeit bringen ließen. Solche Manipulationen trieben die Preise sprunghaft hinauf und herunter. Es notierte z. B. Middling Upland 1 Doppelzentner Bremen 1901 — 88,5 M., 1904 — 124,8 M., 1908 — 107,2 M. und 1910 — 151,7 M. In einem gewissen Grade beeinflusst natürlich die Ernte den Preis. Aber daß dieses Moment gegenüber der künstlichen Beeinflussung verschwindet, beweist die folgende Aufstellung. Sie enthält nach den Mitteilungen des Genusamtes in New York die Angaben über die bis zum 30. Dezember der Jahre erschnittene Menge (in Ballen) und die Preise pro Doppelzentner Bremer Notierung:

Table with 5 columns: Year, Quantity (1000 Bales), Price in New York, etc.

Das Jahr 1910 brachte eine große Menge Ware an den Markt! Trotzdem schenkte der Preis gewaltig in die Höhe. Die Hauffe fand ihre beste Stütze in viel zu niedrigen Ernteschätzungen; Hagel schläge usw. sollten die Kulturen in erheblichem Umfange vernichtet haben. Die tollsten Orgien feierte die Spekulation jedoch im vergangenen Jahre. Alle die belannten Hauffelüste und Wackenschäften verlegten die Baumwollverbraucher in Angstzustände. In der Sorge um die Deckung des Bedarfs wurden immer höhere Preise bezahlt. Den höchsten Durchschnitt im Jahre 1910 ergab mit 158,96 M. der August. Ende des Jahres war der Preis auf 150 M. gesunken, im März 1911 sogar auf 147,01 M. Dann setzte die Spekulation mit verstärkter Wucht ein. Sensationsmeldungen über Erntevernichtungen verlegten die Verbraucher in die gewünschte Stimmung. Die ungewöhnlich hohen Preise der vorausgegangenen Jahre hatten die Baumwollspinner zu Betriebsbeschränkungen veranlaßt. Trotzdem schenkte nun der Preis weiter in die Höhe. Die Aprilnotierungen ergaben einen Durchschnitt von 161,28 M. Im Mai erreichten wir den Satz von 157,88 M., im Juni den Höchststand mit 157,95 M. Dann brach das betrübliche Spekulationsgebäude zusammen. Die ungünstigen Erntebereiche waren Rache, man durfte mit einem großen Ertrage rechnen. Nach dem Berichte des Genusamtes in New York waren am 30. Dezember 1911 schon 14 832 000 Ballen entfällt — 3 1/4 Millionen Ballen mehr als im Jahre vorher und annähernd 2 Millionen Ballen mehr wie im Jahre 1908, dessen Durchschnittspreis um fast 50 Proz. unter dem des Jahres 1910 stand und um 28 Proz. unter dem der ersten 9 Monate des Jahres 1911. Manche Spekulanten hatten in kurzer Zeit Millionen „verdient“. Der Preis wich nun fast katastrophal. Im Juli notierte Baumwolle 148,54 M., im September nur noch 129,94 M. Und immer noch weiter ging es nach unten: im September bis auf 102,91 M., im November bis auf 97,77 M. Damit scheint die untere Grenze erreicht zu sein. Am 10. Januar 1912 ergab die Bremer Notierung 99,00 M. Nun beschäftigen sich die Farmer mit dem Plane, einen großen Teil der Ernte einzulagern. Die Regierung soll das Projekt finanziell unterstützen. Man will den Preis auf ungefähr den Durchschnitt des vergangenen Jahres treiben. Dann soll er dauernd auf diesem Niveau gehalten werden.

Den Baumwolle bearbeitenden Betrieben werden die sprunghaften Preisbewegungen die Dispositionen über den Haufen und stellen die finanziellen Ergebnisse auf eine sehr unsichere Grundlage. Die Preisschwankungen des vorigen Jahres stellten verschiedene Unternehmen, die sich zu den höchsten Preisen eingebekkt hatten, die Verkaufspreise oder im Einklang mit den später erheblich billigeren Rohmaterialpreisen halten mußten, vor den Zusammenbruch. Dabei lachen allerdings die Konsumenten besser, einen Teil des Gewinnes der Baumwollspekulanten muß eine andere kapitalistische Gruppe bezahlen. Aber die Vorgänge berühren über das Einzelinteresse hinaus die Gesamtwirtschaft in sehr nachteiliger Weise. Ob das deutsche Volk für ein Rohmaterial mehr oder weniger aufwenden muß, ist natürlich nicht gleichgültig. Sie gewaltig die Differenzen sind, veranschaulicht diese Uebersicht. Die Einfuhr Deutschlands an Rohbaumwolle betrug:

Table showing cotton import data for Germany from 1902 to 1910, including quantity in tons and value in million marks.

Für 1902 ergibt sich ein Durchschnittspreis von 918 M., für 1910 betrug er 1393 M. oder 475 M. = 51,7 Proz. mehr. Die 190 Millionen Mark, die wir im letzten Jahre, an dem Durchschnittspreis von 1902 gemessen, mehr aufwenden mußten, als Löhne gezahlt, würden der Gesamtwirtschaft sehr vorteilhaft sein. Bei billigeren Rohmaterialpreisen profitieren jedoch vornehmlich die Unternehmer die Arbeiter als Produzenten fast nie oder nur ganz unbedeutend! Trotzdem wäre es sehr erwünscht, wenn wir als Konsumenten von Baumwolle nicht in solchem Maße von einem Lande abhängig wären, als wie es tatsächlich der Fall ist. Von der Gesamteinfuhr des letzten Jahres kommen 270 850 Tonnen aus den Vereinigten Staaten und 82 825 Tonnen aus Britisch-Indien. Vollständig irrig ist aber die Ansicht, die Konsumenten wären von den Rohmaterialienlieferanten weniger abhängig, wenn wir die Baumwolle vielleicht in eigenen Kolonien produzieren könnten. Selbst vorausgesetzt, daß die Kolonien die erforderlichen Kulturen hervorbringen könnten, wäre die Schlussfolgerung falsch. Das sehen wir schon bei der Preisgestaltung der Rohmaterialien, die im Lande produziert werden. Zunächst kommen da Kohlen in Betracht. Deren Preis ist weniger sprunghaft, aber kräftiger und ohne so große Rückschläge gestiegen wie der von Baumwolle. Die Produzentenorganisationen legen der Gesamtheit größere Opfer auf, als das durch die Börsenspekulation geschehen könnte, denn hier greift doch immer noch die Baisse Spekulation zugunsten der Konsumenten ein. Ein solcher Regulator fehlt der Preispolitik der Produzentenorganisationen gegenüber vollständig. Erleben wir es doch, daß während allgemeiner Krisen die Brennstoffmaterialienpreise noch erhöht wurden, so sehr machten die Produzentenorganisationen das Gesicht vom fallenden Preise bei abflauendem Bedarf unwirksam. Und wo die Auslandskonkurrenz die inländische Monopolbildung erschweren könnte, da sorgt die „nationale“ Industrie durch Erziehung von Zollschranken für die Fernhaltung solcher Konkurrenz. Im allgemeinen heuten die Monopole den Inlandskonsumenten mehr aus als wie das Ausland; indem sie dieses bei der Preisbildung bevorzugen und den inneren Markt von Waren entblößen, können sie im Inlande die Preisstränge willkürlich anziehen. Den amerikanischen Baumwollkönigen fällt es auch nicht im Traume ein, von den eigenen Vollsogenen niedrigere Preise zu nehmen als vom Ausland! Sie nehmen, was sie kriegen können! Hier wie dort — dort wie hier!

Die Spekulationen an der Baumwollbörse, die tollen Preistreiberereien sind ganz natürliche Auswüchse der kapitalistischen Wirtschaftsweise. Erst mit dieser werden auch sie verständlich! D.

Witterungsüberblick vom 13. Januar 1912.

Table with weather reports for various stations including temperature, wind, and precipitation.

Wetterprognose für Sonntag, den 14. Januar 1912. Zeitweise etwas neblig, vorwiegend heiter und trocken bei ziemlich strengem Frost und scharfen östlichen Winden.

Hosen = Woche

Dauer bis 21. Januar Ausnahme-Angebote von ca. 10000 Hosen

Am Sonntag sind unsere Berliner Geschäfte nur von 12-2 Uhr geöffnet

unser Schöneberger Geschäft von 8 bis 1/2 10 u. von 1/2 12 bis 2 Uhr geöffnet

BaerSohn

Kleider-Werke □ Deutschlands größte Fabrik dieser Art

Chausseestraße 29-30 Or. Frankfurter Straße 20 11 Brückenstraße 11 Schöneberg, Hauptstr. 10

Der Haupt-Katalog Nr. 43 (Letzte Moden) kostenfrei

Millionen wirken köstlich Hochgenusses Wohlgefallen.

Lass' Euch falls moult's!

Phonographen-Katz

Direktenstraße 20 am Bahnhof Alexanderplatz Rosenthaler Straße 24 Ecke Gipsstraße Alexanderplatz gegenüber dem Bahnhof Andreasstraße Ecke Blumenstraße Chausseestraße 92 gegenüber Kaufhaus Singer

bringt Musik in jedes Haus durch das



das neueste und vollkommene aller Musikinstrumente ohne jedes Nebengeräusch!

Ständiges Lager von mehr als 25000 Platten in jedem Preise. — Sämtliche Schlager aus den neuen Operetten „Eva“, „Die kleine Freundin“, Neue Tanzplatten vom Orchester „Palais de danse“ — Neue Caruso und Hempel-Aufnahmen und ca. 50 Januar-Neu-Aufnahmen. — Man verlange Prospekte über die neue „Rätsel-Walzer-Platte“ enthält 8 verschiedene Walzer 30 cm groß, M. 4.50. Preise im Werte von M. 2500

Inventur-Verkauf bis 50 Proz. Ermäßigung auf alle Sprechmaschinen die nicht mehr im neuen Katalog aufgenommen sind Sonntags von 12-2 Uhr geöffnet!



## Arbeiter-Bildungsschule

Sonntag, den 28. Januar, in Kellers „Neuer Philharmonie“, Köpenicker Straße 96/97:

# Wagner-Abend

zur Feier des

## 21. STIFTUNGS-FESTES.

Mitwirkende:  
**Berliner Volkstheater** (M. d. D. A. S. B.) (ca. 150 Sänger),  
 Chorleiter: Herr Dr. Zander; **Berliner Sinfonie-Orchester** (45 Künstler), Musikstr.: Herr Maximilian Fischer; Fräul. **Lucie Haenisch** (Sopran); und Herr Kgl. Hofopernsänger **Max Gießwein** (Tenor). 6/1\*

Nach dem Konzert: **BALL.**  
 Eröffnung 6 Uhr. Beginn 7 Uhr.  
 Billetts im Vorverkauf 75 Pf., an der Kasse 1 M.  
 Billettsverkaufsstellen: Gottfried Schulz, Am Kottbusser Tor; Horach, Engelauer 15; Reul, Barnimstr. 42; Vogel, Lortzingstr. 37; Kaczorowski, Ravenstr. 6; Radtke, Neue Jakobstr. 1/3; Wohlacht, Grünstr. 21; Arbeiter-Bildungs-Schule, Grenadierstr. 37; Donnerstags abends 8-9 Uhr (Bibliothek).

## MIDGETS TOWN

Hauptstadt von Lilliput  
 mit ihren 70 Bewohnern  
 Friedrichstraße 165, in den Räumen von Gastans Panoptikum.  
 Geöffn. von 2 Uhr nachm. bis 10 Uhr abends.  
 Entree  
**1 Mark.**

## Neue Welt.

Arnold Scholz. Hasenheide 108-114.

Sonntag, den 14. Januar 1912:  
 In sämtlichen Sälen - 8000 Personen fassend

# Gr. Bockbier-Fest

in den bayerischen Alpen  
 5 Kapellen • 30 bayerische Mad'In  
 Wunderbare Alpendekoration.  
 Anfang 4 Uhr. Neu! Gebirgsterrasse! Entree 50 Pf.

Voranzeige! Dienstag, den 10. Januar:  
 Prämierung des jüngsten und des wohlbelibtesten Berliner Jungesellen von 30-50 Jahren. Legitimationskarte ist mitzubringen. Die Jungesellenaussage wird auf Treu und Glauben abgenommen. — Drei bare Geldpreise: 50, 30, 20 M.



## „Clou“ Berliner Konzerthaus

Mauerstr. 92, Zimmerstr. 90/91.  
 Täglich:  
**Gr. Doppel-Konzert.**  
 Zwei Militär-Musikcorps.  
 Zillertaler und Tegernseer Sänger  
 Anstich von 3 Königsbräu. Plattler und Jodler!  
 dem köstlichsten aller Münchener Doppelbiere.  
 Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

## Albert Moerner

Koppenstraße 20. Täglich:  
**Groß. bayer. Bockbierfest**  
 und Grand Bal.  
 Mittwoch, den 17. Januar: Gr. Prelstanzen.  
 Das beste Weiszerpaar mit größter Ausdauer erhält 50 M. bar.  
 Die Entscheidung treffen die Gäste.

## Gebr. Arnhold

Schwarzer Adler  
 Lichtenberg, Frankfurter Chaussee 5.  
 Jeden Sonntag: **Großer Ball.**  
 Mittwoch, den 17. Januar: Erkomisches  
**Bockbier-Fest** unter Mitwirkung d. Leipziger Sänger.  
 Große Schönheitskonkurrenz.

## AUSSTELLUNG von Wohnungs-Einrichtungen 1912

Ausstellungshallen am Kurfürstendamm 151. Nordlands-Ausstellung

Vorstellung vom Verein Berliner Möbel-Industrieller  
 27. Januar bis 17. März 1912  
 Eintritt frei

## Pracht-Säle Alt-Berlin

Blumenstraße 10 Neben dem Residenz-Theater sind die besten  
**Versammlungssäle des Ostens.**  
 Im neuerbauten Theater-Saal täglich: 621L\*  
 Konzert, Theater und Spezialitäten.

## Herrnfeld Theater

Noch nie dagewesener Lacherfolg  
**Das Kind der Firma**  
 mit Anton u. Donat Herrnfeld in den Hauptrollen. Vorher:  
**Schmerzlose Behandlung.**  
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf 11-9 Uhr.

## Roads Theater.

Direktion: Robert Dill.  
 Berlin N., Brunnenstraße 16.  
**Die Bettlerin und ihr Kind.**  
 Schauspiel in 5 Akten von Wehner.  
 Anf. 8 Uhr. Entree 30 Pf. bis 1 M.  
 Morgen: Dieselbe Vorstellung.

## Süd-Eisbahn

Urbanstraße  
 bis-a-bis der Franzer-Kaserne  
 eröffnet.

## Konkordia-Festsäle.

Inh.: M. Wendt und A. Schütze.  
 Andreasstr. 64.  
 Neben Sonntag:  
**Militär-Streich-Konzert**  
 und die beliebten **Hoffmanns Sänger.**  
 Direktion Fr. Fanther. Jede Woche neues Programm - Heute:  
**Zirkusdirektor Saure Sahne**  
 Schwan in 1 Akt.  
 Anfang des Konzerts 6 Uhr, der Vorstellung 7 Uhr. Im oberen Saale von 3 Uhr an:  
**Großer Ball.**

## Königstadt-Kasino.

Ede Holzmart. u. A. Grandestr. 16.  
 Bis 16. Januar täglich:  
**Das Paradies der Liebe.**  
 Gelungsburleske in 2 Bildern und das überaus reichhaltige Spezialitäten-Programm.  
 Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag:  
 Familien-Tanzabende.

## BUNTE BÜHNE

Kabarett und Theater.  
 Jeden Mittwoch, Sonnabend, Sonntag:  
**Theater Alt-Berlin**  
 Blumenstr. 10.  
 Anfang 8 1/2 Uhr, Sonntag 7 Uhr.

## Germania-Prachtsäle

N. Chausseestr. 110, Karl Richter.  
 Jeden Sonntag:  
**Paul Mantel's lustige Sänger.**  
 Anf. 6 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf.  
 Anschließl.: Familienkränzchen.  
 Im weißen Saale von 5 Uhr ab  
**Großer Ball.**  
 Montag: Heiterer Künstlerabend.

## Markgrafen-Säle

34. Markgrafen-Damm 34.  
 An der Stralauer Allee.  
 Jeden Sonntag: **Großer Ball.**  
 Im Restaurant täglich musikalische Unterhaltung. Vorzügliche Küche, ff. Biere u. Weine, Billard u. Kegelbahn.

## Brunnensäle

Inh. Reinhold Schneider  
 Brunnenstr. 15.  
 Von Sonntag, den 7. Januar, ab  
 in d. großen Restaurationsräumen  
 Täglich  
**Gr. Bockbierfest!**  
 Orig. Tamburitzkapelle „Sloboda“  
 Dir. R. S. Balla.  
 Bockbier, Jubel und Trübel.  
 Anfang Sonntag 5 Uhr, Wochen-  
 tag 6 Uhr. — Entree frei.

## Alhambra

Wagner-Theaterstraße 15.  
 Jeden Sonntag: **Großer Ball**  
 Großes Orchester. Anfang Sonntag  
 5 Uhr. A. Zauelstat.

## Passage Fest-Säle,

Rixdorf. Inh.: Otto Hecht Bergstr. 151-52.  
 Jeden Sonntag:  
**Künstlerkonzert**  
 Reichhalt. Abendkarte z. kl. Preis.  
 Anstich v. oecht. Patzenhof-Pock.

## Hohenstaufen-Säle,

Kottbuser Damm 76:  
 Jeden Sonntag:  
**Billige Volksvorstellung**  
 der Leipziger Sänger.  
 Nachdem: **TANZ.**

## Den „Vorwärts“-Lesern gewähre Rabatt.

Diesen Monat  
 beispiellos billiger  
**Reklameverkauf!**  
 Teppich - Spezialhaus  
**Emil Lefèvre**  
 BERLIN S. Seit 1882 nur  
**Oranienstr. 158.**  
**Riesen-Teppich-Lager**  
 aller Größen u. Qualitäten  
 Sofa-Größe à 5, 10, 25-40 M.  
 Salon-Größe à 15, 20, 30-150 M.  
 Saal-Größe à 45, 60, 75-500 M.  
 Gardinen, Portieren, Möbelstoffe,  
 Tischdecken, Steppdecken usw.  
**Spezialkatalog**  
 mit zirka 600  
 Abbildungen gratis u. franko.  
 Mitgliedern gewähre Rabatt!

# Bremen-Hannoversche Lebensversicherungsbank A.-G.

## Lebensversicherung

ohne ärztliche Untersuchung mit Gewinn-Beteiligung für Erwachsene und Kinder, bis 1500 Mark.

Prämien-Zahlung: Wöchentlich, monatlich, vierteljährlich, halbjährlich und jährlich.

### Hohe garantierte Versicherungssummen. :: Billige Prämien :: Hohe Dividenden ::

Bei einem Beitrage von wöchentlich 1 M beträgt die garantierte Versicherungssumme, zahlbar nach dem Tode der versicherten Person, spätestens bei Ablauf von

| Eintrittsalter Jahre | 80 Jahren | 25 Jahren | 20 Jahren |
|----------------------|-----------|-----------|-----------|
| 20                   | 1200 Mk.  | 990 Mk.   | 770 Mk.   |
| 30                   | 1110 Mk.  | 940 Mk.   | 750 Mk.   |
| 40                   | 960 Mk.   | 840 Mk.   | 690 Mk.   |

Zu den garantierten Versicherungssummen treten noch die mit 3 1/2 Proz. Zinseszinsen aufgeloarten Dividenden. Die zur Berechnung der Dividenden verwendeten Grundlagen sind vom Korrektesten Aufsichtsrat für Privatversicherung genehmigt und dürfen ohne dessen Zustimmung nicht abgeändert werden; sie sind so vorsichtig gewählt, daß voraussichtlich eine

# Dividende von 25 %

— das sind 13 Wochenbeiträge — dauernd wird gezahlt werden können.

Beim Ablauf der Versicherung entfällt auf jede gezahlte Jahresprämie eine Dividende.

## Hervorragend liberale Versicherungs-Bedingungen.

## Café Meyer

Dresdener Str. 128/129.  
 Kaffee 10 u. 15, Bier, b. u. u. bunt. 10 Pf.  
 ca. 50 Zeitungen; Billard (Std. 40 Pf.)  
 Zahlstelle der Freien Volkabtheilung.

## Burgtheater-Kino und Festsäle.

Schönhauser Allee 129  
 Säle für Hochzeiten u. Vereins-  
 vorgnügen. 4 hocheleg. Kegel-  
 bahnen. Rudolf Herz.

## Haut- u. Harn-

leiden, Ehrlich-Hata, Schäden d. Quecksilb. — Konsultation frei!  
 Blutuntersuch. Fäden im Harn, etc.  
 !! Teilzahlung gestattet !!  
 Dr. Homeyer & Co (kong. Spez. Lab.)  
 Friedrichstr. 189  
 a. d. Hochb. Spr. 9-24.8. Sonnt. 11-12.

## Zigarren-W. Herbst

Fabriken  
 gegr. 1862. — Tel.: IV. 3873.  
 BERLIN SW., Ritterstr. 83  
 Erstklassige Ware. Zigarren-  
 händlern bestens empfohlen.  
 Tarifarbeit.

## Große Firma

vergift  
 Teppiche, Gardinen, Stores,  
 Steppdecken, Portieren  
 auf Teilzahlung ohne Anzahlung.  
 Keine Kaffeeer. Uffire S. 100. „Vor-  
 wärts“-Expedition, Auguststr. 50.

## BORUSSIA-MALZ-BIER

ist anerkannt gut

Brauerei  
 Frankfurter Allee

Überall  
 erhältlich!

## Berolina-Schallplatten

Qualitätsmarke!  
 Beste Kufnahmen von Wahl- und Volksliedern, gel. v. Horn,  
 Wehling u. Browler-Hamann-Quartett. Die aktuellsten Schfager.  
 Bei jedem Händler zu haben.

46 000  
Mitglieder

Heber

ca. Mk. 500 000  
Geschäftsanteile

# eine Million Mark

und zwar **Mk. 1 002 161,76**

Umsatz erzielten wir im verflossenen Monat Dezember in

## 83 Verkaufsstellen.

**Eigene Groß-Bäckerei mit 10 Doppel-Auszugöfen**

Umsatz im Dezember **Mk. 135 659,81**

**Eigene Kaffee-Rösterei**

Umsatz im Dezember **34 482 Pfund**

**Eigene Selterwasser-Fabrik**

Umsatz im Dezember **ca. 20 000 Flaschen**

ca. **Mk. 1 400 000**  
Spareinlagen

Der Beitritt kostet

### 50 Pfennige

und kann in jeder der nachstehend aufgeführten

### Verkaufsstellen vollzogen werden in Berlin

ca. **Mk. 700 000**  
Hausanteile

- O.** Markusstr. 37  
Zorndorfer Straße 61  
Liebigstr. 7  
Kochhannstr. 14  
Kopernikusstr. 3  
Bödikerstr. 7  
Murbachstr. 26
- NO.** Bölowstr. 34  
Winsstr. 63  
Büschingstr. 12

- SO.** Forster Straße 3  
Manteuffelstr. 91  
Waldbergr. 36  
Brangelstr. 65
- N.** Lorstr. 28a  
vom 1. 8. 1912 Kochhannstr. 8  
Logenstr. 4  
Willdenowstr. 30  
Marstr. 13a  
Prinzen-Allee 85  
Swinemünder Straße 33

- N.** Greifenhagener Straße 84  
Fussitenstr. 53  
Gartenstr. 3  
Schivelbeiner Straße 9  
Soldiner Straße 103  
Gerichtstr. 3  
Fehrbelliner Straße 54  
Hochmeisterstr. 16d  
Stolpische Straße 24  
Sonnenburger Straße 23

- W.** Goebenstr. 17, Ecke Gultmstraße
- SW.** Kochstr. 62  
Arndtstr. 5
- NW.** Erasmusstr. 5  
Rostocker Straße 35  
Emdener Straße 50  
Stendaler Straße 5  
Wfnaustr. 16
- S.** Graefestr. 65  
Alte Jakobstr. 57-59

### In den Vororten

- Adlershof, Bismarckstr. 11
- Alt-Gliencke, Köpenicker Str. 32
- Baumschulenweg, Baumschulenstraße 93a
- Bohnsdorf, Straße 21
- Britz, Berberstr. 31
- Charlottenburg, Wallstr. 23
- Lauroggener Straße 10  
vom 1. 3. 1912 Kaiserin-Augusta-Allee 53
- Potsdamer Straße 12  
vom 1. 4. 1912 Potsdamer Straße 20
- Weimarer Straße 29
- Bestend, Fredericiastr. 11

- Erkner, Königstr. 55
- Friedenau, Roselstr. 7
- Friedrichsfelde, Caprivi-Allee 44
- Friedrichshagen, Friedrichstr. 98
- Grünau, Königstr. 2
- Johannisthal, Bismarckstr. 6
- Karlshorst, Treslow-Allee 100
- Lichtenberg, Bürgerheimstr. 102  
Kronprinzenstr. 1  
Rittergutstr. 22
- Mariendorf, Kaiserstr. 110

- Ober-Schöneweide, Edisonstr. 48  
Luisenstr. 12
- Pankow, Wollankstr. 102
- Reinickendorf-Gst, Hoppestr. 16  
Holländerstr. 126
- Rixdorf, Weisestr. 52  
Emser Straße 33  
Widenbruchstr. 61-62  
Friedelstr. 15  
Böhmische Straße 47  
Münchener Straße 39  
Steinmetzstr. 107

- Rummelsburg, Mozartstr. 2  
Bismarckplatz 3
- Schöneberg, Apostel-Paulus-Straße 40  
Gotenstr. 1  
Ebersstr. 26
- Tempelhof, Berliner Straße 41-42  
Dorfstr. 19-20
- Treptow, Graechstr. 58
- Wilmsdorf, Augustastr. 3
- Weißensee, Langhansstr. 144-145

Die Verkaufsstellen sind geöffnet von 8 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags und von 3 Uhr nachmittags bis 8 Uhr abends, Sonnabends bis 9 Uhr abends.

102/3

# Konsumgenossenschaft Berlin und Umgegend

Zentrale: Lichtenberg, Rittergut-Straße 22-26.

Zu den bevorstehenden Gemeindewahlen,

die in vielen Gemeinden der Kreise Teltow und Nieder-Barnim im März dieses Jahres stattfinden, sind unzerzplittert die nötigen Vorbereitungen zu treffen.

Wer nicht in die Liste eingetragen ist, darf nicht wählen.

Es erhellt hieraus, daß die Einsichtnahme in die Wählerliste eine sehr dringende Pflicht eines jeden Wahlberechtigten ist.

Wahlberechtigt ist jeder selbständige Gemeindeangehörige, welcher 1. Angehöriger des Deutschen Reiches ist; 2. die bürgerlichen Ehrenrechte besitzt; 3. seit einem Jahre in dem Gemeindebezirk seinen Wohnsitz hat; 4. keine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln empfängt; 5. die auf ihn entfallenden Gemeindeabgaben bezahlt hat und außerdem a) entweder ein Wohnhaus in dem Gemeindebezirk besitzt oder b) von seinem gesamten innerhalb des Gemeindebezirks belegenen Grundbesitz einen Jahresbeitrag von mindestens 3 M. an Grund- und Gebäudesteuer entrichtet, oder c) zur Staatseinkommensteuer veranlagt ist oder zu den Gemeindeabgaben nach einem Jahreseinkommen von mehr als 660 M. herangezogen wird.

Als selbständig wird nach vollendetem 24. Lebensjahre jeder betrachtet, welcher einen eigenen Hausstand hat.

Besonders sei darauf hingewiesen, daß man zur Ausübung des Gemeindevahlrechts — im Gegensatz zu den

Städten — nicht Preuze zu sein braucht; es ist erforderlich, daß man die deutsche Reichsangehörigkeit besitzt.

Die Listen liegen vom 15. bis zum 30. Januar aus, und zwar in:

Waldhof. Während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags im hiesigen Gemeindeamt 2, Posadowkystraße 1, Zimmer Nr. 3.

Alt-Glienide. Im hiesigen Gemeindebureau während der Dienststunden.

Brig. Im hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 6, und zwar an den Wochentagen von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags und von 2—4 Uhr nachmittags sowie an den Sonntagen von 10—12 Uhr vormittags.

Budow. Im Gemeindebureau, Dorfstr. 29.

Gidwalde. Im Gemeindebureau, Glinauer Straße 49, an den Wochentagen von 9—3 Uhr, sowie Sonntags und am 27. d. Mts. von 11—12 Uhr.

Groß-Lichterfelde. Während der Dienststunden im hiesigen Gemeindebureau (Säckerstraße 82), und zwar von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr im Zimmer 8 und von nachmittags 3—6 Uhr im Zimmer 7.

Grünau. Während der Dienststunden im Gemeindeamt, Zimmer Nr. 2.

Johannisthal. Im Gemeindebureau, Rathaus, Zimmer 2, während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags.

Lichtenrade. An den Wochentagen während der Dienststunden von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr, außerdem am Mittwoch, den 17., und Mittwoch, den 24. d. M., nachmittags von 6 bis 8 Uhr, sowie am Sonntag, den 21. d. M., von 9—12 Uhr vormittags, im Gemeindeamt, Dorfstr. 36.

Mariendorf. Während der Dienststunden im Rathaus hier selbst, Zimmer Nr. 11.

Mariensfeld. Im Einwohner-Melbeamten der hiesigen Gemeindeverwaltung, Dorfstraße 53, Zimmer 6, werktäglich während der Dienststunden von 8—3 Uhr (Sonntags von 10—12 Uhr).

Niederhühnebeck. In dem Gemeindegeschäftsraum hier selbst, Glinauer Straße 1 I, während der werktäglichen Dienststunden.

Nieder-Schönhausen. Im Rathaus, Zimmer 10, an den Wochentagen von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, an den Sonntagen von 11—1 Uhr.

Nikolassee. Im Gemeindeamt, Normannenstr. 1, Zimmer Nr. 2, wochentags während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags, am 27. d. Mts., von 10—11 Uhr vormittags.

Nowawes. In den Bureauräumen, Zietzenstr. 1, während der Dienststunden.

Pasow. Im Rathaus, Zimmer 25—28, an den Wochentagen von 8—3 Uhr, am Sonntag, den 21. und 28. sowie am Sonnabend, den 27. Januar (Kaisergeburtstag), von 9—1 Uhr.

Reinickendorf. Im Rathaus, Hauptstraße 40, wochentags von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Ruhlsdorf. Im Gemeindebureau.

Schmiedewitz. Im hiesigen Gemeindebureau, Kaiser-Wilhelms-Platz 12, während der Dienststunden.

Steglitz. An den Wochentagen von 8 bis 3 und von 5 bis 7 Uhr, an den Sonntagen von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr und am 27. Januar von 8 bis 1 Uhr im Zimmer 34 des Hauses Schloßstraße 95 II.

Straßau. Im Amtsbureau, Zimmer 6, von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr.

Tempelhof. Im Gemeindebureau, Dorfstr. 42, Zimmer 8, während der Dienststunden von 8 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags.

Treptow. Im Rathaus, Neue Krugallee 1/3, Zimmer 50, in den Dienststunden, und zwar an den Wochentagen von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags und an den Sonntagen von 9 bis 10 Uhr vormittags.

Wannsee. Im hiesigen Gemeindebureau, Zimmer Nr. 5.

Zehlendorf. Im Gemeindeamt, Kurfürstenstraße 1a, während der Dienststunden von vormittags 8 bis nachmittags 3 Uhr.

Einsprüche gegen die Richtigkeit der Wählerliste gebe man unter Vorbringung der Steuerquittung sofort zu Protokoll.

Sichere sich jeder durch die Einsichtnahme in die Gemeindevahlereise sein Wahlrecht. Parteigenossen! Bereitet nach dem glänzenden Abschluß der Reichstagswahlen neue Siege bei den kommenden Gemeindevahlen vor!

Unser bekannter, alljährlich nur einmal stattfindender

Inventur-Verkauf

bietet diesmal eine ganz besonders

Günstige Gelegenheit zu enorm billigen Einkäufen

Dieser Inventurverkauf umfaßt außer den bei der Inventur zum großen Teil im Preise ganz bedeutend herabgesetzten Warenbeständen auch noch weitere vorteilhafte Gelegenheitsposten.

Unsere Verkaufsräume waren zwecks Herabsetzung der Preise zwei Tage geschlossen

Für Brautausstattungen!

Table listing various items for wedding preparations with prices, such as 'Hemdenstück', 'Fertige Bettbezüge', 'Weiße Bettlaken'.

Große Posten angestaubte Wäsche

und einzelne Exemplare Damen- und Herren-Hemden, Nachtmägen, Kleider, Unterröcke, Kinderwäsche etc.

Bedeutend unter Preis!

Zum Selbstaussuchen!

Table listing various clothing items for self-selection with prices, such as 'Tennisblusen', 'Einfarbig Blusenhemden', 'Samt-Blusen'.

Große Posten Waschstoffe zur vollständigen Räumung.

Table listing various types of washcloths with prices, such as 'Maschmusseline', 'Elegante Maschstoffe'.

Table listing 'Halbfertige Blusen' with a price of 1.35.

Schwarze und farbige Seidenstoffe.

Table listing various silk fabrics with prices, such as 'Reinseidene Taft-Streifen', 'Reinseidene blau-grüne Schotten'.

Für Braut-Kleider!

Table listing 'Reinseid. silberbein. bra. Damassettes' for wedding dresses with a price of 1.20.

Table listing 'Blusen-Samt' with a price of 1.10.

Bail und Gesellschaftsstoffe

Table listing various fabrics for parties with prices, such as 'Reinwollene Chevots', 'Reinwollene Batiste'.

Kurzwaren

Table listing various small goods with prices, such as 'Lockenhaarwaagen', 'Nähnadeln'.

Futterstoffe

Table listing various lining fabrics with prices, such as 'Jakonett', 'Rostkatt'.

Schwarze und farbige Kleiderstoffe.

Table listing various dress fabrics with prices, such as 'Reinwollene Chevots', 'Elegante Bordürenstoffe'.

Table listing 'Reinwollene schwere Kostüm-Stoffe' and 'Reinwollene Rammgarn-Chevots' with prices.

Hervorragende Gelegenheitskäufe!

Table listing various special purchase items with prices, such as 'Reinwollene Frühjahrsstoffe', 'Alpaka-Stoffe'.

Zum Selbstaussuchen!

Table listing 'Große Sortimente Alpaka-Roben' with prices.

Table listing 'Große Sortimente reinwoil. Roben' with prices.

Table listing 'Große Sortim. zurückges. Roben' with prices.

Table listing 'Schwere Kostümstoff-Roben' and 'Große Posten Blusen-Coupons' with prices.

Kaufhaus Singer & Co Chausseestr. 61-62

Zur gefl. Orientierung sind fast alle hier angebotenen Waren in unseren Schaufenstern zur Ansicht ausgestellt





7 Uhr) Sonnabend: Der Rosenkavalier. Sonntag: Die Fledermaus. Montag: ...  
Königl. Schauspielhaus. Sonntag: Der Bettler von Straßburg. Montag: ...  
Neues Königl. Operntheater. Sonntag: ...  
Deutsches Theater. Sonntag: ...  
Kammertheater. Sonntag: ...  
Festspieltheater. Sonntag: ...  
Berliner Theater. Sonntag: ...  
Neues Schauspielhaus. Sonntag: ...  
Römische Oper. Sonntag: ...  
Kurfürsten-Oper. Sonntag: ...  
Kleines Theater. Sonntag: ...  
Neues Theater. Sonntag: ...  
Schiller-Theater O. Sonntag: ...

Landth. Abends: Der Weg zur Hölle. Montag: ...  
Schiller-Theater Charlottenburg. Sonntag: ...  
Friedrich-Wilhelmstädtisches Schauspielhaus. Sonntag: ...  
Reichens-Theater. Sonntag: ...  
Theater in der Königgräber Straße. Sonntag: ...  
Theater des Westens. Sonntag: ...  
Thalia-Theater. Abends: ...  
Variététheater. Sonntag: ...  
Kaiser-Theater. Sonntag: ...  
Luisen-Theater. Sonntag: ...  
Salle-Alliance-Theater. Sonntag: ...

Neues Volkstheater. (Neue Freie Volksbühne). Sonntag: ...  
Bühnengenossenschaft. Sonntag: ...  
Gaiety-Theater. Sonntag: ...  
Herrlich-Theater. Sonntag: ...  
Holla-Theater. Sonntag: ...  
Waldhalla. Sonntag: ...  
Virtus-Buch. Sonntag: ...  
Virtus-Schumann. Sonntag: ...  
Virtus-Sarrasin. Sonntag: ...  
Pöckel-Theater. Sonntag: ...  
Reichsbühnen-Theater. Sonntag: ...  
Königshaus-Kasino. Sonntag: ...  
Carl-Grober-Theater. Sonntag: ...  
Intimes Theater. Sonntag: ...  
Wintergarten. Sonntag: ...  
Kranke-Theater. Sonntag: ...

**Inspektion von Herrn Olyx**  
*Inspektion von*  
**Düffelbrünn. Florfjambinnen.**  
*für sind nachstehenden.*  
*erhaltenen, vollkommenen.*  
*überragend nachsicht.*  
**Die Qualität ist ausgezeichnet!**

**Säle, Vereinszimmer, gr. Garten** m. Bühnen, für 40-1000 Pers., 2 Klavieren, 1 Harmonium, mehrere Wochen-Sonnabende u. Sonntage im Januar, Febr. usw. noch frei.  
**Fritz Wilke, Seckelstr. 39, dicht a. d. Alt. Jakobstr. Bequ. Fahrw.**

**J. Baer**  
Badstr. 26 Ecke Prinz-Allee  
Herren- und Knaben-Moden, Berufskleidung, Eleg. Paletots, Ulster, Großes Stofflager zur Anfertigung n. Maß.  
Allerbilligste, streng feste Preise.

**Masken-Garderobe**  
Willi Ernst, Köpenicker Straße 55b, I. im Wpl. 14-089, Gr. Auswahl! Bill. Preise! Sorgt für diese Annonce erhält 10 Proz. Preisermäßigung.

**Dr. med. Schaper, Berlin.**  
**Die Harnleiden**  
Ihre Gefahren, Verhütung und Beseitigung.  
2. Tausend. Preis 1.- Mark.  
Verlag Max Richter Frankfurt a. Oder, Buchschiffweg.

**Heinrich Franck**  
Tel.: Amt Ndn 4352. Brunnenstraße 22. 8 bis 7 Uhr geöffnet.  
**Sumatra-Decken:**  
No. 1663 Volltbl. 3 Lge. loebhaft M. 2,-  
No. 1685 Volltbl. 2 Lge. hell M. 2,20  
**Vorstenlanden-Decken:**  
No. 1675 Volltbl. 3 Lge. feine Farben 2,20  
No. 1682 Volltbl. 2 Lge. sart, hell M. 2,40  
**Sonntags geschlossen.**  
Ich kaufe Rippen zu Tagespreisen!

**10 Mark**  
monatliche Teilzahlung liefert elegante Herren- und Damen-Moden nach Maß.  
**J. Tomporowski, Schneidemeister, Lindenstr. 110.**  
(Alte Dreiecke) Verlässt Preisermäßigung. G. gut. Stich, garanti. eigenes Stofflager.

**Abendkurse**  
Berlin, Neanderstr. 3  
Technikum, Bauschule.  
Direktor: Königl. Regierungs-Baumeister a. D. Arthur Werner, Inhaber.  
Prospakte kostenfrei.

**Stoffe**  
für Maßanzüge, Ulster, Paletots, Reuchrüten, etc. 3.- 5.- 6.- 8.- 10.  
Tuchlager Koch & Seeland G. m. b. H.  
Gertraudenstr. 20-21, 11. u. 12. B., Bettrifliche.

**Inventur.**  
Fortsetzung des Inventurverkaufs der Firma  
**Gardinenhaus Bernhard Schwarz**  
Waldstr. 13 (Dresdener), Untergrundb. Ebnitmarkt.  
Die auktrierten Vollen sind die Bestenstände besserer bis hochpreisiger Gardinen, Portieren, Tücher, Teppiche, Säulerköpfe etc. etc.  
Die sehr bedeutend reduzierten Preise sind neben den Originalpreisen deutlich angegeben.  
Die Beendigung des Inventurverkaufs wird 3 Tage vorher in dieser Zeitung mitgeteilt werden.

**Methyl-Alkohol-Vergiftungen**  
wie sie häufig so zahlreich vorgekommen sind, erfolgen niemals bei  
**Selbstbereitung** aus Noa's Orig.-Extrakten mit Noa's Weingeist  
Die Selbstbereitung bietet beste Gewähr für vollkommenste Reinheit, weil die Bereitung unter eigenen Augen, mit eigenen Händen vor sich geht.  
**Keine Schädigung der Gesundheit!**  
Preis pro Flasche 25, 35, 40, 60, 75 Pf. usw. je nach Sorte.  
**Enorme Ersparnis!**  
Noa's Original-Extrakte ermöglichen ersichtlich vollkommene Nachbildung von französisch. Cognac, den feinsten, echten Likören usw.  
**Buch** „Die Destillation im Haushalt“, 192 seittig, reich illustriert, mit Rezepten. **gratis.**  
**Max Noa, Berlin, Elsasser Str. 5 (vom Rosenthaler Tor rechte Seite, 3. Haus), Niederschönhausen, Treskowstr. 5.**

**G. Graumanns Festsäle**  
Theaterbühne, Nauynstr. 27, 3 Regelbahnen.  
Sonnabende und Sonntage im Januar, Februar und März noch frei.

**OZET-BADER**  
Bekannt durch ihre Heilerfolge bei Herz-Nerven-Nierenleiden / Arterienverkalkung Schilddrüse / Asthma / Muskeln- und Nerven-schmerzen / Frauenleiden / Schwächezuständen / Erkrankungen des Stoffwechsels und des Blutes.  
In jeder Apotheke o. Buchhandlung  
L. Eichen Erben G. m. b. H. Berlin-Wilmersd. 11.  
2.50 M. pr. Bd. (von 6 Bd. aufwärts) 10 Bd. = 1 Postpaket.  
Für Krankenkassenmitglieder gegen Kassenrezept Spezialpreise.  
In mehr als 200 deutschen Krankenkassen eingeführt.

**Inventur-Verkauf Engros-Lager**  
Damen sparen Geld  
Samt- u. Seidenplüschmäntel früher 60.- 85.- 100.- 120.-  
jetzt 35.- 45.- 55.- 70.-  
Englische Ulster „Flausch“ früher 15.- 20.- 25.- 30.-  
jetzt 8.- 10.- 12.- 15.-  
Hocheleg. Kostüme engl. Art. früher 40.- 60.- 80.- 100.-  
jetzt 20.- 25.- 30.- 40.-  
Tuchpaletots, Abendmäntel, Kimonos = „Halbe Preise“  
Berlin O. **Max Mosczytz, Landsberger Str. 59** Das Tropfen an Alexanderstr.  
Engros-Lager. - Kein Laden.  
Achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf die Hausnummer.

**Straße 22<sup>a</sup> an der Müllerstraße**  
jetzt **Otavistraße**  
habe ich in meinen neu erbauten, elegant ausgestatteten Häusern noch einige 261/54  
**1- und 2-Zimmer-Wohnungen** mit Warmwasserversorgung  
per 1. April **billig** zu vermieten.

**Tag-Gen.-Zigaretten**  
Spezialität No. III.  
Nur organisierte Arbeiter. Keine Maschinenware.  
Fordern Sie bei Ihrem Zigaretten-Händler unsere Zigaretten. Preisliste 2-5 Pf.

**Tabak-Arbeiter-Genossenschaft Stuttgart**  
Vertreter: **Paul Horsch, Engel-Ufer 15.**

**Schmerzloses Zahnziehen**  
**Zähnel**  
**Reform-Zahn-Praxis** Carl Rudolph  
1. Praxis: Elsasser Str. 17/18. 2. Praxis: Oranienstr. 61. 3. Praxis: Charlottenburg, Wilmersdorfer Str. 117. 4. Praxis: Lichtenberg, Frankfurter Allee 169. 5. Praxis: Spandau, Neuwander Str. 100. 6. Praxis: Potsdam, Charlottenstr. 80 I.  
**Teilzahlung**  
Elsasser Str. 17/18. Wöchentlich u. monatlich Teilzahlungen zugelaufen. Verlangt Sie kostenlos Besuch ein. Vertret!

**Wer einmal Haloppi probiert, raucht keine andere Cigarette mehr!**  
Man verlange deshalb überall die Marke „Haloppi“  
3 bis 5 Pfennig - Mit Gold-Mundstück - Ohne Mundstück - Mit Mundstück

**Es ist ein Goldstück, das man nicht rauchen kann!**  
Die besten Cigaretten rauchen in der Welt.  
Haloppi Cigaretten rauchen in der Welt.





# Bester Schutz gegen Erkältung sind Leiser's gefütterte Stiefel

— Noch grosse Posten in reichhaltiger Auswahl am Lager —

Stiefel m. Kamelhaar- und Katzenfellfutter  
Kamelhaar - Schuhe

Stiefel mit Doppelsohlen □ Stiefel mit Korkzwichensohlen

# Leiser

Tauentzienstr. 20    Leipziger Str. 65  
Am Wittenbergplatz    Königstr. 34

Oranienstr. 47a    Müllerstr. 3a  
Oranienstr. 34    Rixdorf, Bergstr. 7-8



## 2. Woche des SENSATIONELLEN SAISON-AUSVERKAUFS

unseres gesamten Lagers in nur ganz modernen

Flausch-Mänteln, Samt-Mänteln  
Ulster, Kostüme  
Tuch-Mäntel, Kleider  
Backfisch- u. Kinder-Garderobe zu enorm billigen Preisen.

Ausserdem: Röcke und Blusen in ausserordentlich reicher Auswahl in den verschiedensten Farben und Mustern jetzt schon von 75 Pfennig an



Eleganter Samt-Mantel hochmodern jetzt 27<sup>50</sup>

Spezialhaus für Damen-, Backfisch- und Kinder-Konfektion

Mod. Kostüm engl. Art ganz auf Seide jetzt 19<sup>75</sup>

Ulster aus flauschartigem braunem Stoff jetzt 13<sup>75</sup>

Paletot apart und schick „Wickelfasson“ jetzt 17<sup>50</sup>

König-Strasse 33

# C. & A. Brenninkmeyer

Bhf. Alexander Platz

### Jedes Wort 10 Pfennig.

Das fettgedruckte Wort 20 Pfg. (zuzüglich 2 fettgedruckte Worte). Stellengesuche und Schlafstellen-Anzeigen 5 Pfg.; das erste Wort (fettgedruckt) 10 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

## Kleine Anzeigen

### ANZEIGEN

für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 12 Uhr, in der Haupt-Expedition, Lindenstrasse 69, bis 5 Uhr angenommen.

### Verkäufe.

**Leppiche!** (Seilerballe) in allen Größen, fast für die Hälfte des Wertes Leppichlager Berlin. Paderfer Markt 4, Seidenhofstraße. (Leppich des „Vorwärts“ erhalten 5 Prozent Rabatt.) Sonntags geöffnet!

**Wandkleidhaus,** Rühmerplatz 7, billigster Herrenverkauf, goldene Kettenverkauf. Doublet - Reitenverkauf, 20 jährige Garantie. Leppiche, Fortieren, Pakete, Anzüge, Pelzhaas, Verkleidung. 6508\*

**Herberbetten,** Stand 10,00, 15,00, 20,00, feine Brautbetten, Säcke, Gardinen, Decken, Wandkleidhaus, Rühmerplatz 7.

**Vorwärtsleiter** erhalten für Frauen, Herren, Kinder, leicht bei den Legenbeständen. Leppich - Domäne, Oranienstraße 160, Oranienplatz; Rosenkranzstraße 54. 8178\*

**Monatanzüge, Paletots, grobe Kostüme,** speziell für harte Figuren, sowie elegante neue Garderobe, 20 Prozent billiger wie im Laden, direkt vom Schneidermeister Färber, 10, Rosenkranzstraße 10.

**Schleber, Schiffe, Pelten, Hähl, Schönberg, Schenkestraße 43. 4112\***

**In freien Stunden,** Wochenlohn für das arbeitende Volk, Romane und Erzählungen. Abonnements wöchentlich 10 Pf., nehmen alle Ausgaben des „Vorwärts“ entgegen. Probehefte gratis.

**Monatanzüge, Winterpaletots, Ulster, Joppen, Gedrohanzüge, Frackanzüge, Smokinganzüge, Hosen (spottbillig), Rolenthaletströcke 48, eine Leppiche.**

**Veilhaus „Schöneberg“,** gegenüber Seidenhof, Schenkestraße 1, Telefon Nr. 15687, bietet feine Gelegenheitskäufe in verpackter gewaschen und neuen Anzügen, Sommer- und Winterpaletots, einzelnen Hosen, goldenen, silbernen Herren- und Damen - Remontrés - Hosen, Ketten 2,50 an, leinere goldene Ringe, Brochen, Ohrringe, Vanillos, Federbücher, Freiwiliger 10 Mark an. Richard Eichelmann. 3008

**Gold! Gold!** Sparen Sie, wenn Sie im Veilhaus „Rosenkranz“ Tor“, Vintenstraße 208/4, Gold-Rosenkranzströcke kaufen. Anzüge von 9,00 Mark an; Paletots von 5,00 an; Damengarderobe, Betten, Säcke, Gardinen, Fortieren, Freiwiliger, Silber, Uhren, Gold-, Silberwaren, von letzten Funktionen zurückgelassene, sowie neue Waren. Alles spottbillig. Anzüge werden verkleidet. Sonntags geöffnet. Hohe Beileitung.

**Monatanzüge und Winterpaletots** von 6 Mark sowie Damen von 1,50, Gedrohanzüge von 12,00, Frack von 2,50, sowie für corpulente Figuren. Neue Garderobe zu Raum und billigen Preisen, aus Handarbeiten verfertigte Sachen, laßt man am billigsten bei Max, Thielstraße 14.

**Zintwaldsäffer, Jober, Elywanen, Badewannen, Spezialabrit** Reichendergerstraße 47. Lefern 5 Proz.

**Barjadrige elegante Herrenanzüge und Paletots** aus feinsten Hochkollen 20-40 Mark, Hosen 6-14 Mark. Versandhaus Germania, Unter den Linden 21. Sonntags nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. 12888\*

**Billig, billig, billig!** Monatanzüge, wenig getragene Winterpaletots, Winterjoppen, Frack, Smoking, laßt man nur bei Seingarten, Vintenstraße 25 1, Schaus Ritterstrasse, früher 20 Jahre Geschäft. 12888\*

**Gastfrauen ohne Anzahlung,** wöchentlich 1,00, Riesenlager Louis Böttcher (selbst), Ratentverkauf nur in Vertiefstellung. Vorgeschichte zweieinhalb, erste Etage. (Bahnverbindung Warschauerstraße). Persönlich anmelde. Bedeutend herabgesetzte Preise. 8328

**Kinderwagen, Klappspornwagen,** nagelneu, verzugshalter spottbillig. Egerstraße 19A II, Ingenieure.

**Waffen zu Fred Guayot und Egidius und Vaxoig.** Die wahre Gehalt des Christentums, von August Bebel. Preis 75 Pf., billige Ausgabe 50 Pf. Expedition Lindenstraße 69 Laden.

**Herberbetten, Brautstand, zwei-**schichtig, 16,00, hochsteine 22,00. Wäckerverkauf spottbillig. Riehlerstraße 111.

**Herren-Garderobe nach Maß,** saubere Arbeit, großes Stofflager, Paletot, Anzug 40 Mark an. Kauft beim Handwerker, laßt den Handwerker verdienen. Teilzahlung gestattet. R. Dörge, Dresdenstraße 109.

**Veilhaus „Brunnen“ und Ver-**kaufschäft. Alles spottbillig: Betten, Stand 9, mit 2 Kissen 10, Brunnenstraße 118, Ecke Usedomstraße.

**Afrana - Haus.** Beste Afrana-Rührmaschinen für Industrie und Hausbedarf. Große billig, abzahlung gültige Bedingungen, weitgehende Garantie. Beckmann, Götterstraße 26 nahe Landsbergerstraße. Alle Maschinen nehmen in Zahlung. 2492b

**Privatverkauf!** Antikfahnde Kleider, Hülsen, Kostüme, Paletots, fertig und nach, aufliegend billig. Keine Ladenmiete. Wittauer, Reichensackerstraße 65. 272/16\*

**Leppiche (Seilerballe)** Gelegenheitskauf. Fabriklager Rauerhof, nur Große Kanfstrasse 9, Flureingang. Begründet 1874. Vormittags 10 Prozent. Sonntags geöffnet.

**Herberbetten** billig Fabrik Große Kanfstrasse 9, Flureingang.

**Gardinenhaus, Große Kanf-**strasse 9, Flureingang. 34918\*

**Vapageien, grohartige Sprecher,** Larzer Kanarienvogel, Restaurant Kommandantenstraße 52. 8648\*

**Herberbetten 13,-, zwei Stand-**Daunenbetten 16,- weggungshalter Nordstraße 17 II. 4144

**Winterpaletot, guterhaltene** Oblonswalzen billig Rixdorf, Reichensackerstraße 61 II links. 24698

**Ritzauer Rührmaschinen** ohne Anzahlung, gebrauchte spottbillig, Stallstraße 90, Warschauerstr. 67.

**Heferwagen** und alle Sorten Käber, Balladenstraße 101. 2492b

**Dementuch, 10 Meter 3,50, feine,** wäcker, Tischwäsche, Siderien, Bettdecken, Engros-Lager Langen & Co. Lindenstr. 581 (nahe Eichenhofplatz). 8148

**Weg zu verkaufen.** Hiesiger, Stephanstraße 41. 4101

**Schweine und Rindfleischerei,** Baum, Rixdorf, Bergstraße 39. \*

**Damenhemden** mit gestickter Spitze 1,15, Herrenhemden 1,15, Bettbezug nebst zwei Kissen 2,95, Bettlaken 1,25, drei Handtücher 0,70, zehn Meter Dementuch 2,05; hochlegante einzelne Wäcker, passend zu Ausstattungen bis zur Hälfte des Wertes. Wittmoch Stoffverkauf, Rixdorf, Reichensacker Salomonstraße 21, Alexanderplatz.

**Zingermaschine** unübelhaltbar billig. Gaudel, Rixdorf, Rixdorfstraße 58 I (Berlinerstraße). 8110

**Sabelhäute, Schraubhölzer, Werk-**zeuge verkauft spottbillig. Veste, Rixdorf, Rixdorfstraße 3. 8118

**Musterhemden, hochlegante** Damenhemden, Leghemden, Nachhemden, Beinkleider, Siderierhölzer, Spitzenhölzer, Friseurhölzer, Kopfdecken, etwas angefaßt, bis zur Hälfte des Wertes. Ferner Gelegenheitskauf großer Posten Stubenhandtücher Stück 0,30, Tischlächer 0,75, Servietten 0,25, mit kleiner Feiern oder gute Qualitäten. Rixdorf, Reichensacker Salomonstraße 21, Alexanderplatz. 2482b

**Wandbegriffe** der Politik, von Friedrich Stampfer. Gebunden 2 Bde. Buchhandlung Vorwärts, Lindenstraße 69 (Laden).

**Seiferhölzer, edle Säger, wer-**kauf Prinzessinnenstraße 12, III links.



Das vorläufige Ergebnis der Reichstagswahlen 1912.

(Die Kreise, aus denen eine Angabe der Stimmen nicht zu erreichen war, sind durch Striche kenntlich gemacht.)

Main table containing election results for various constituencies (e.g., Königsberg, Danzig, Berlin, Potsdam, etc.) with columns for names, votes, and representatives.

